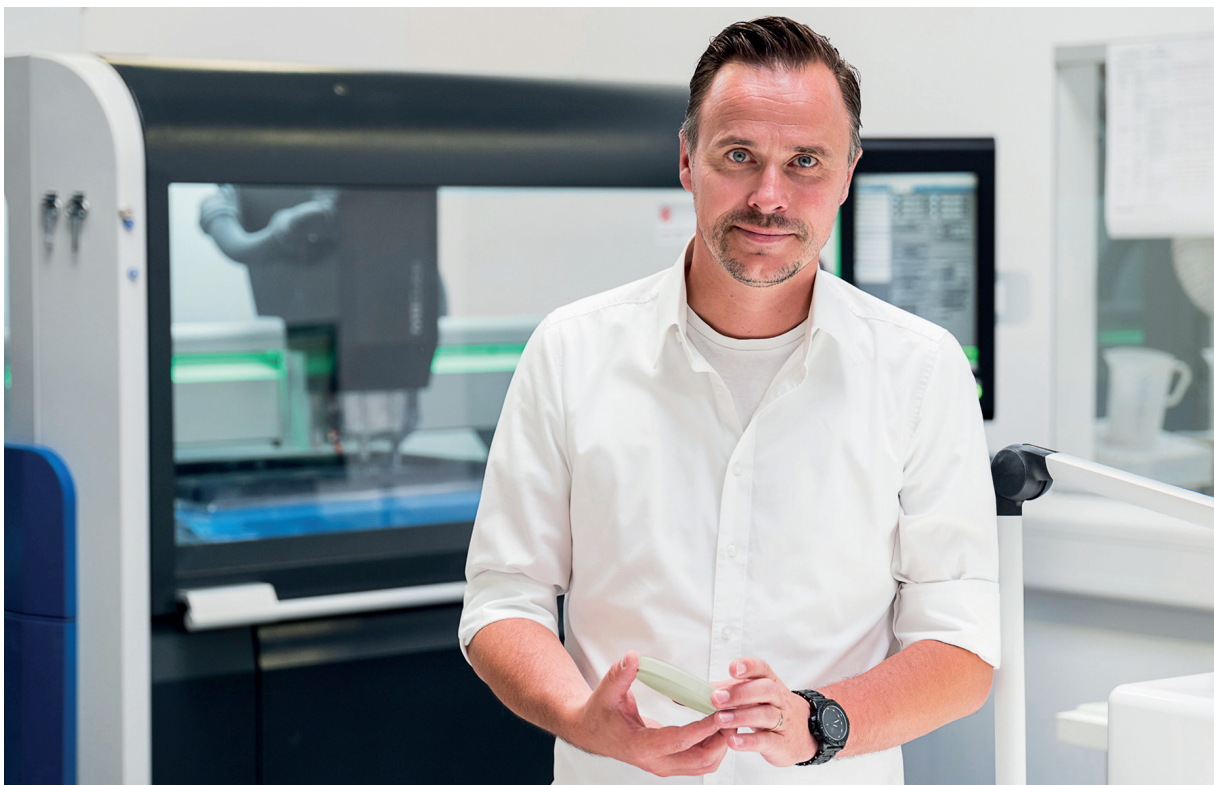


Carolin Gersin

„Mit Solvay Dental 360™ haben wir den perfekten Partner gefunden“

INTERVIEW Höchste Ansprüche an die Qualität der Produkte ohne Kompromisse – dies verbindet die beiden Unternehmen Amann Girrbach und Solvay Dental 360™ miteinander. Im Exklusivinterview spricht Falko Noack, Leiter Forschung & Entwicklung Amann Girrbach, über die Kooperation von Amann Girrbach mit dem Chemiekonzern Solvay Dental 360™.



Amann Girrbach ermöglicht als erster und bislang einziger validierter Dentalsystem-Partner von Solvay Dental 360™ die Herstellung metallfreier Teilprothetik. Wie sieht die Kooperation im Einzelnen aus?

Falko Noack: Wir haben hier eine ideale Arbeitsteilung, die auf den jeweiligen Kernkompetenzen der beiden Unternehmen basiert. Solvay Dental 360™ mit ihrer Materialkompetenz im Bereich Hochleistungspolymere hat klar den Fokus auf der Materialentwicklung. Amann Girrbach kümmert sich vor allem um die CAD/CAM-basierte Umsetzung, also die Berücksichtigung der design-spezifischen Parameter und die fräs-technischen Erfordernisse. Gemeinschaftlich validieren wir den gesamten

Herstellungsprozess sowie die Definition der Schulungsinhalte, sodass für den Anwender ein erfolgreiches Arbeiten von Beginn an gewährleistet ist.

Wie kam es zu dieser Zusammenarbeit und welche strategische Ausrichtung liegt dem zugrunde?

Wir haben in puncto Modellguss-herstellung schon seit Längerem eine 100 Prozent CAD/CAM-basierte Fertigung im Fokus unserer Entwicklung und wollten auf keinen Fall Lösungsansätze verfolgen, die dann doch wieder größere manuelle Aufwände für den Anwender mit sich bringen. Ein hierfür perfektes Material hat uns bis dato jedoch gefehlt. Mit Solvay Dental 360™ haben wir hier einen Partner gefunden, der

genau wie wir keine Kompromisslösung bei der Herstellung von partiellen Prothesen anstrebt und der uns diesen Part der Prozesskette zur Verfügung stellt.

Um metallfreie Teilprothetik herzustellen, kommt Ultaire™ AKP zum Einsatz. Wie wirkt sich dies auf den digitalen Workflow aus und welche Vorteile sind damit konkret für den Anwender und den Patienten verbunden?

Für den Zahntechniker ermöglichen wir durch den neuen Workflow, Modellguss-basen direkt und ohne Umwege zu designen und anschließend zu fräsen. Eine etwaige gusstechnische Umsetzung entfällt gänzlich, was Fehlerquellen und Arbeitszeiten minimiert. Für den Patien-

ten ergibt sich der Vorteil einer metallfreien Restauration mit sehr hohem Tragekomfort. Zudem zeichnet sich das Material im Vergleich zu anderen metallfreien Materialien, die für Teilprothesen zur Anwendung kommen, durch vergleichsweise höhere Steifigkeit und äußerst geringe Plaqueanfälligkeit aus.

Was genau bedeutet es, dass Amann Girschbach validierter Systempartner von Solvay Dental 360™ ist?

Das bedeutet, dass Amann Girschbach einen kompletten CAD/CAM-Workflow für die Herstellung von Modellgusskonstruktionen mit Ultaire™ AKP eingerichtet und zusammen mit Solvay Dental 360™ die gesamte Prozesskette bereits im Voraus validiert hat. Alle nötigen Designparameter, Frässtrategien etc. wurden überprüft und sind automatisch in der Software hinterlegt. Somit wird der Qualifizierungsprozess für Amann Girschbach-Anwender sehr vereinfacht und kann in wenigen Schritten direkt mit dem Helpdesk von Amann Girschbach durchgeführt werden.

Als Amann Girschbach-Anwender stellt sich sicher die Frage, welche Voraussetzungen genau erfüllt sein müssen, um von dieser Kooperation zu profitieren. Welche Updates sind nötig und inwieweit bieten Sie Schulungen zur Thematik an?

Der Anwender muss über eine Ceramill Motion 2 verfügen und die neueste Version des Softwaremoduls Ceramill M-Part für individuelle Modellgusskonstruktionen installiert haben. Zudem bieten wir ein verpflichtendes Online-Training an, bei dem jeder Anwender für den Umgang mit dem Material und den dazugehörigen designtechnischen Anforderungen fit gemacht wird. Die ersten Anwenderfälle werden von uns betreut und freigegeben. So wollen wir unseren Kunden zusätzliche Hilfestellungen geben, um von Anfang an erfolgreich zu sein.

Und abschließend die Frage: Ab wann ist das benötigte Update erhältlich?

Das Update der Ceramill Mind (Version 3.9), welches das Material und alle notwendigen weiteren Funktionalitäten für die Modellgussproduktion beinhaltet, wurde von uns im August 2018 zum Download bereitgestellt.

INFORMATION

Amann Girschbach AG

Herrschaftswiesen 1
6842 Koblach, Österreich
Tel.: +43 5523 62333-0
austria@amanngirschbach.com
www.amanngirschbach.com

Ultaire™ AKP

Officially Validated – Exclusively for Ceramill

